

Regionalliga-Kampf zwischen dem Brackweder SK und den SF Lieme.

Glanz und Gloria

Lemgo. Am 7. Spieltag der Regionalliga reisten wir nach Brackwede. Nils Stukenbrok wurde an die U20 ausgeliehen, so dass Joachim Stork zu seinem zweiten Regionalligaeinsatz kam. Im kalten und verschneiten Brackwede waren die Liemer sofort auf Betriebstemperatur.



René Wittke konnten seinen sechsten Sieg in dieser Regionalliga-Saison verzeichnen.

Stephan Hohn ging in gewohnter Weise die Sizilianische Verteidigung seines Kontrahenten an. Der unglückliche Randspringer auf h6 wurde zum Ziel auserkoren. Durch eine listige versteckte Drohung, die der Schwarze übersah, wurde eine Figur einkassiert. Aufgabe nach 14 Zügen. Arnold Essing steuerte wieder einen wichtigen halben Punkt zum Ergebnis bei und konnte einen ruhigen Schachnachmittag verbringen. Holger Stork konnte mittels seiner Skandinavische Eröffnung bald Ausgleich erzielen. Alle Gewinnversuche wurden bald eingestellt und die Friedenspfeife geraucht. Niko Forchert tauschte früh die Damen, erhielt im Gegenzug aber Raum- und Entwicklungsvorteil. Die Entlastungsversuche des Brackweders durch Abtausch

schielen zu gelingen, bis ein Springer eingestellt wurde. Stephan Hohn muss sich heute um den Schönheitspreis mit René Wittke streiten. René schickte seine Damenflügelbauern ins Rennen um dem weißfeldrigen Läufer zu noch mehr Stärke zu verhelfen. Durch Linienöffnung und der richtigen Positionierung von Turm, Dame und Läufer wurde die schwarze Stellung regelrecht zugeschnürt. Als dann auch noch ein Bärenläufer auf d6 drohte eine Figur einzukassieren, gab der Brackweder nach 17. Zügen konsterniert auf. Joachim Stork sorgte dann für das Siegremis. Erst hatte er einige bange Momente zu überstehen. Als der Brackweder Franz Kirwald aber eine zweifelhafte Abwicklung wählte, konnte sich Achim befreien. Es wurde Turm und Bauer gegen Springer und Läufer getauscht. Durch die aktive Stellung des eigenen Monarchen wurde der halbe Punkt festgehalten. André Schaffarczyk wählte eine ruhige und von hoher Strategie geprägte Eröffnung. André fand zur rechten Zeit die richtige Figurenaufstellung und gewann nach taktischem Scharmützel eine Figur. Andy Himpenmacher blieb es vorbehalten, das Mannschaftsergebnis abzurunden. Nach der üblichen Eröffnung und Spannungen in der Brettmitte wurde Material getauscht. Der Brackweder Daniel Johnen sah sich gezwungen einen Bauern für Initiative zu opfern. Je weniger Zeit Andy hatte, desto mehr kippte die Stellung zu seinen Gunsten. Als er nur noch 7 Sekunden für 4 Züge auf der Uhr hatte, einigte man sich auf Remis. Damit haben wir den Kampf 6:2 gewonnen und bleiben ungeschlagen und verlustpunktfrei an der Spitze. Die Konkurrenz aus Lemgo und Werther konnte in dieser Runde nicht gewinnen und hat nur noch geringe Chancen auf den Aufstieg. Am nächsten Spieltag kommt es dann zum langersehten Derby gegen Lemgo, dann heißt es auch Tabellenerster gegen Tabellenzweiter.